

13. August 2013

1.000 Bücher für das niederdeutsche Institut

Alle Bücher und Zeitschriften in und über Plattdeutsch sammelt das Institut für niederdeutsche Sprache; in der Bibliothek stehen gut 25.000 Titel aus allen Regionen Norddeutschlands. Aus dem Nachlass der Lyrikerin Waltrud Bruhn aus Glückstadt ist die INS-Bibliothek jetzt um rund tausend Bücher bereichert worden.

„Wir sind froh, dass die Bücher, die unserer Mutter viel bedeutet haben, nun noch anderen Menschen nützlich sein können“, begründet Dr. Christine Bruhn die Entscheidung der Familie, die Bücher an eine Fachbibliothek zu geben.

Innerhalb der plattdeutschen Literatur sind Waltrud Bruhns Gedichte auch 15 Jahre nach ihrem Tod außergewöhnlich. Nachdem ihr Ehemann im vergangenen Jahr verstorben ist, soll nun der Haushalt aufgelöst werden. So erhielten Mitarbeiter des Bremer Instituts Gelegenheit, den Nachlass zu sichten. Als besonders wertvoll für den Bestand der Bibliothek erwiesen sich die kulturgeschichtlichen Bücher.

*

Weitere Informationen gibt das Institut für niederdeutsche Sprache, Schnoor 41-43, 28195 Bremen, (0421) 324535.

Freudenthal-Preis bis 2016 gesichert

„Was der Ingeborg-Bachmann-Preis für hochdeutsche Literatur, das ist der Freudenthal-Preis für die plattdeutsche.“ Nicht ohne Stolz beschreibt Heinrich Kröger, langjähriger Vorsitzender der Freudenthal-Gesellschaft, den Stellenwert des ältesten plattdeutschen Literaturpreises. Seit 1957 wird die Auszeichnung vergeben, zumeist an einem Ort in der Lüneburger Heide.

Künftig sollen allerdings auch benachbarte Landschaften wie der Stader Raum oder Mecklenburg stärker einbezogen werden. So will die Freudenthal-Gesellschaft den Preis und damit auch die aktuelle plattdeutsche Literatur überall in Norddeutschland bekannt machen.



Tel. 0421 - 324535 . Fax 0421 - 3379858 . ins@ins-bremen.de . www.ins-bremen.de

Geschäftsführung: Dr. Reinhard Goltz . Dr. Frerk Möller

Bankverbindung: Die Sparkasse Bremen . Kto. 1101104 . BLZ 29050101

Gesichert wurde erst einmal die Finanzierung des Preises bis 2016. Die Kosten teilen sich die Stiftung der Niedersächsischen Volks- und Raiffeisenbanken sowie die Volksbank Lüneburger Heide.

Der Freudenthal-Preis 2013 wird am 28. September in Soltau im Ratsaal verliehen. Er geht an Reinhard Wulff und Jürgen Kropp.

*

Weitere Informationen gibt die Freudenthal-Gesellschaft, Poststraße 12, 29614 Soltau, (05191) 82205.

